

**Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott; nicht dass wir von uns aus fähig wären, etwas zu erdenken als aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit ist von Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.**  
2. Kor. 3, 4-6

Liebe Freunde,

viel ist in der letzten Zeit über die Unterschiede zwischen Islam und Christentum berichtet worden. Vieles an ethischen Vorstellungen verbindet uns allerdings mit den Muslimen. Doch an der Umsetzung der Gebote scheiden sich im wahrsten Sinne des Wortes die Geister.

Das ist eines unserer größten Zeugnisse als Christen, dass wir in Jesus fähig sind, die Gebote einzuhalten, die Muslime (und überhaupt wir Menschen) oft nicht einmal aufgrund strenger Reglementierungen und starker Kontrolle einhalten können.

In einer Fernsehsendung "Und langsam weicht die Finsternis" über Afghanistan wurde gezeigt, wie die Musiker des Radio Afghanistan zum ersten Mal wieder auf ihren Instrumenten gespielt haben, die 5 Jahre vor den Taliban versteckt worden waren. So eine Freude auf ihren Gesichtern! Ein anderer Filmausschnitt von Mädchen, die, eng zusammengedrängt, in einem Klassenzimmer saßen. So begeisterte Schulkinder sieht man sonst sehr selten!

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!

So wünsche ich uns allen ein Jahr in der Kraft des Heiligen Geistes und dass wir mit der Freiheit, die wir hier genießen, in Weisheit umgehen und dies ein Gnadenjahr des Herrn nicht nur für Afghanistan und Deutschland, sondern auch für viele andere Länder wird!

Kerstin Kaie  
AIMS Deutschland

In dieser Ausgabe ein Bericht von der TEMA-Konferenz und vom Dankgottesdienst in Würzburg. Außerdem Gebetsanliegen zu Afghanistan.

### Bericht zum Dankgottesdienst in der Johanniskirche, Würzburg, am 12. Januar 2002

Gemeinden verschiedener Konfessionen hatten zusammen mit Shelter Germany zu diesem Gottesdienst eingeladen, um Gott für die Befreiung und Rettung der Shelter-Germany-Mitarbeiter zu danken. Gastgeber war "Christen in Aktion", die in Peshawar/Pakistan mit Shelter zusammenarbeiten.

Shelter Germany versorgte bis zur Geiselnahme insgesamt ca. 100.000 Flüchtlinge in den verschiedenen Lagern. Die Arbeit in Pakistan wurde auch danach noch weitergeführt. Unter Georg Taubmann wurden ca. 2500 Familien mit durchschnittlich 7 Kindern versorgt, eine Klinik, Schulen, Brunnenprojekte, Backstuben und eine Hausbau-Firma unterhalten. All diese Einrichtungen wurden ausgeraubt, auch das persönliche Eigentum.

Die Verhaftung erfolgte ganz unerwartet, und anfangs war man von einer schnellen Freilassung ausgegangen. Der nächste Schock für die Frauen war der kleine stinkende Gefängnisraum voller Ungeziefer mit einem winzigen Fenster, durch das sie ständig beobachtet wurden. Falsche Versprechungen, grobe Behandlung, aber vor allem auch die Schreie anderer Gefangener, die geschlagen und misshandelt wurden, waren sehr schwer zu ertragen.

Insgesamt 101 Tage im Gefängnis, immer wieder große Hoffnung auf Befreiung und dann die Deportation in Richtung Kandahar! Nachdem Georg Bibelverse zitierte, kam der übernatürlicher Friede, kam die Zuversicht, dass Gott alles unter Kontrolle hat. Bereits bei der Gefangennahme hatte sich der Satz geprägt: "T(ea)-Time is over" und wurde in der Gewissheit, dass die Zeit der Taliban abgelaufen ist, in Nachrichten weitergegeben.

All die negativen Erlebnisse während der Gefangenschaft, die Enttäuschung über die Zerstörung und Plünderung und die vielen Lügen sind zweifellos vorhanden und bitter. Das geben die Befreiten zu, aber Hass und Rachegefühle empfinden sie nicht. Gott hat ihnen Frieden gegeben, sie konnten, wenn es auch nicht leicht war, in der Kraft Jesu vergeben, und ihre Liebe zu Afghanistan und zu den Afghanen ist größer denn je. Sie freuen sich, dass sie vom neuen Außenministerium zum Zurückkommen eingeladen wurden.

Johanna van der Sande (jvs)

**Eindrücke von der TEMA-Konferenz 2001/2002 in Zuidlaren**

Europäische Missionskonferenz, einmal in drei Jahren, Zielgruppe 16 - 25-jährige, ganz egal, da muss ich hin, es gibt ja immerhin eine berufliche Legitimation durch AIMS, also Schlafsack eingerollt, Ticket nach Groningen gelöst und ab geht's!

Gelände in strömendem Regen gefunden, Anmeldung erfolgreich absolviert, Schlafsaal anvisiert, Isomatte ausgerollt (da lagen noch 3000 andere!), kurz was gegessen und ab in die erste Abendveranstaltung!



Lobpreis aus 7000 Kehlen, Fahnen aus vielen Nationen, Lesung des Bibeltextes (in exquisiter rhetorischer und mimischer Darstellung, das wahrhaft lebendige Wort) und eine herausfordernde Botschaft zum Einstieg in die Konferenz.

Die nächsten Tage ein prall gefülltes Programm, Kleingruppe, danach sehr fundierte Bibelauslegung, Qual der Wahl bei einer Fülle von Workshops, dazwischen Besuch der über 150 Missionsstände in „Le Village“, Buchladen, Musikshop, Missionsberatung, Seelsorgegelegenheit im Oasis, zwischendrin Essenfassen, Dusch- und Toilettennutzung minutiös planen, sonst Stau, Gebetszeiten, zwischendrin kurz Email-Abfragen im geländeinternen Internet-Cafe, Spaziergang im Schnee, um zumindest für 10 Minuten mal allein zu sein und jede Menge gute Gespräche, Kontakte, Austausch, auf Französisch ("Je ne parle pas francais"), Englisch, Deutsch oder mit „Händen und



Füßen“. Und noch am späten Abend viele Gruppen, die in den Gängen beten, tanzen, Lobpreis machen, einfach aus Liebe zu Jesus und aus Spaß, mit anderen zusammen zu sein.

Ich war sehr begeistert von diesen Jugendlichen, ihrer Hingabe und Offenheit, aber genauso von der ganzen Veranstaltung, dem reibungslosen Ablauf, der guten Organisation und den vielen



jungen Leuten, die als Stewards rund um die Uhr schwere Arbeit geleistet haben. Vertreten war ein ganz breites Spektrum von Denominationen und Gruppen, Deutschland leider relativ mager vertreten – kaum jemand aus dem Norden oder Osten. Aber das kann sich ja ändern!!

Die nächste TEMA-Konferenz findet schon in zwei Jahren statt, über Silvester 2003/2004. Näheres wird dazu auf der Internetseite [www.mission.org](http://www.mission.org) erscheinen, die auch als europäische Infostelle über Missionswerke, Einsätze und Termine dient. (Man kann sein Werk oder Termine dort eintragen lassen.)

**Impulse, die ich von dort mitgenommen habe:**

- Dankbarkeit dafür, dass alte Gräben zwischen Pfingstlern/Charismatikern und Evangelikalen immer mehr an Bedeutung verlieren
- Viele sehr wertvolle Informationen, Kontakte, Einblicke und viele ermutigende Gespräche mit erfahrenen Missionaren und Missionsleitern
- Die Dringlichkeit, dass die jungen Leute von ihren Gemeinden unterstützt, gefördert, freigesetzt und ausgesendet werden
- Dankbarkeit über das Privileg, Jesus zu kennen und ihm dienen zu dürfen

Ich würde gern in zwei Jahren wieder dabei sein, vielleicht auch mit einem eigenen AIMS-Stand, und ich würde mich freuen, wenn ganz viele Jugendliche aus euren Gemeinden auch dabei sind!  
(kka)



Das Neue Jahr beginnt!!!!

**Türkei**

Vor kurzem kam ein neues Gesetz heraus, das die Eröffnung eines Gebets- oder Gottesdienstraumes in nicht dafür bestimmten Örtlichkeiten untersagt. So zumindest haben es einige lokale Polizeistationen ausgelegt und christliche Gemeinden informiert, dass sie in ihren Räumlichkeiten keine Gottesdienste mehr abhalten dürfen. Eine weitere Konsequenz wäre, dass keine neuen Gemeinden mehr gegründet werden können. Christen aus der Türkei bitten um Gebet für Weisheit und Kraft für die türkischen Gemeinden. Außerdem brauchen sie Gunst bei den Behörden und vor Gericht, da demnächst einige Gerichtsprozesse anstehen werden.

Dabei sind gerade in der Zeit um Weihnachten eine Reihe von Talkshows über christliche "Propaganda" landesweit ausgestrahlt worden, ob die Bibel verfälscht wurde und über die Bedeutung von Weihnachten. In diesen Sendungen waren immer auch christliche einheimische Leiter eingeladen, die mit Politikern, Islamwissenschaftlern und anderen diskutierten. Immer wieder haben sie die Chance genutzt, mutig und klar Zeugnis von Jesus zu geben, doch es wurden auch Lügen und Verleumdungen über die Gemeinde Jesu verbreitet. (Quelle der Red. bekannt)

**Gebetsschwerpunkt "Marokko" für das Jahr 2002**

Unter dem Namen "Arise Shine Marokko" wird in diesem Jahr besonders zum Gebet für Marokko und seine Volksgruppen aufgerufen. Marokko, auf arabisch "Maghreb", der Ort wo die Sonne aufgeht, soll das Land sein, in dem die Sonne für die muslimische Welt und das 10/40-Fenster aufgeht!

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gepriesen der Name des Herrn!" Ps. 113,3  
Ausführliche Informationen gibt es bei [ASM@interum.org](mailto:ASM@interum.org) oder [www.interum.org/ASM](http://www.interum.org/ASM).

AUSGABE Januar 2002

**AIMS Deutschland**

Herwarthstraße 5  
12207 Berlin  
Tel.: 030 76 89 04 45, Fax: -48  
Email: [aims@aims.de](mailto:aims@aims.de)  
Internet: [www.aims.de](http://www.aims.de)

**Bankverbindung:**

Evang. Darlehensgen.-eG. Bln,  
Kto.-Nr.: 180 777  
Blz.: 100 602 37

AIMS Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Spenden finanziert.